

Tag der Ausgabe:  
Mittwoch und Sonnabend.



Insertionsgebühr:  
für die gesp. Zeile 15 Pf.

# Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

Nr 58.

Mittwoch, den 23. Juli.

1902.

## Bekanntmachung.

das Ausschreiben des Brandkassen-Beitrags für  
das Jahr 1902 betreffend.

Der diesjährige Brandkassen-Beitrag ist vom  
1. August bis 1. November d. J. zu erheben und  
spätestens bis zum 15. November d. J. zur Brand-  
kasse einzusenden.

Detmold, den 17. Juli 1902.

Fürstlich Lippische Regierung.

In Vertretung:

Overbeck.

## Bekanntmachung.

Am 5. August d. J., früh von 1/7 Uhr  
ab, findet in dem zu unserer Geschäftsstelle,  
Mönchelsstraße 21a, gehörigen Saale, die plan-  
mäßige Ziehung der 3. Klasse 10. Thüringisch-  
Anhaltischer Staats-Lotterie öffentlich statt.

Unmittelbar vor Beginn der Ziehung werden  
die für die 3. Klasse 10. Lotterie planmäßig aus-  
geworfenen 1400 Gewinne in das Gewinn-  
nummernrad öffentlich eingeschüttet und gemischt.

Die in 1. und 2. Klasse 10. Lotterie nicht  
gezogenen Klassenloose sind nach § 7, Abs. 1.  
und 2 der Planbestimmungen bis zum 28. d. M.,  
Abends 6 Uhr, bei dem Einnehmer, dessen Adresse  
in der linken unteren Ecke der Vorderseite jedes  
Looses aufgedruckt ist, zu erneuern, oder, wenn  
Dies nicht möglich oder ohne Erfolg sein sollte,  
bis zum 1. August d. J., Abends 6 Uhr, bei  
der unterzeichneten Direktion, unter Einreichung der

noch gültigen Loose 2. Klasse und der Erneuerungs-  
beträge für die 3. Klasse, zu reklamieren.

Gotha, den 17. Juli 1902.

Direktion

der Thüringisch-Anhaltischen Staatslotterie.

Dr. Fischer.

Der diesjährige Hebammenunterricht beginnt  
am Montag, den 24. August. Während desselben  
finden Personen, welche ihre Niederkunft erwarten,  
unentgeltliche Aufnahme, so weit der Platz reicht.  
Meldungen sind an den Unterzeichneten zu richten.  
Der Unterricht dauert neun Wochen.

Blomberg, den 19. Juli 1902.

Dr. Theopold,  
Hebammenlehrer.

In der Nacht vom 1./2. l. M. sind auf dem  
Wege von Detmold bis Herberhausen dem Kuh-  
meier Bitter aus Hakedahl eine Beckuhr im  
Werthe von 14 Mark und eine Taschenuhr mit  
Nickelkette im Werthe von 20 Mark gestohlen  
worden.

Der That verdächtig ist ein Unbekannter  
von 1,70 m. Größe, 25—30 Jahre alt, mit  
blondem Schnurrbart und bekleidet mit grauem  
Anzuge und braunem oder schwarzem Hut.

Um Nachforschung nach dem Diebe und den  
gestohlenen Uhren, sowie Nachricht hierher zu  
J. 424/02 wird ersucht.

Detmold, den 19. Juli 1902.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.

J. B.

H. Geveke.

In der Nacht vom 13./14. l. M. sind dem Bierbrauer Ferd. Wissing aus seinem Schlafzimmer auf der hiesigen Aktienbierbrauerei 2 lange Stiefel gestohlen worden. Von diesen ist der rechte aus Kalbleder, zierlich gearbeitet und hat zwei Strippen mit gelben und schwarzen Streifen, die 5 cm über den Schaft hinausreichen; der andere ist ein aus Rindleder gearbeiteter Arbeitsstiefel und hat zwei 2 cm über den Schaft reichende Strippen.

Den Diebstahl ausgeführt zu haben ist der Brauer Arthur Froß aus Döbeln bei Dresden, geboren am 29. Dezember 1879 verdächtig.

Um Fahndung nach diesem und dessen Festnahme, sowie Nachricht hierher zu J. 426/02 wird ersucht.

Detmold, den 21. Juli 1902.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.

J. B.

H. Gevekot.

Der am 1. l. M. gegen den Arbeiter Franz Grugel aus Linsf, Kreis Schwet, erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 22. Juli 1902.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.

J. B.

H. Gevekot.

Auf dem diesjährigen Schützenfeste in Detmold ist dem Kammacher Robert Gruner aus der Cigarrenbude des Cigarrenhändlers Schäßlein auf dem Schützenplatze ein Gewehr (Teehin) abhanden gekommen.

Um Nachforschung nach dem Gewehre und Nachricht hierher zu den Akten P. L. 209/02 wird ersucht.

Beschreibung des Gewehres:

Länge: 1,15 m. Werth: etwa 15 Mk.

Kaliber: 9 mm.

Schaft: dunkelbraun.

Lauf: theilweise außen verrostet.

Detmold, den 21. Juli 1902.

Der Fürstliche Amtsanwalt.

D f m a n n.

Ein Schwein des Bäckers Karl Sinnen-  
thal zu Leopoldsthal ist an Rothlauf ein-  
gegangen.

Detmold, den 19. Juli 1902.

Fürstliches Verwaltungsamt.

R. Piderit.

Das Verzeichniß der Handwerksbetriebe und der von denselben für das Rechnungsjahr 1902/03 aufzubringenden Beiträge zu den Kosten der Handwerkskammer liegt vom 24. Juli d. J. an eine Woche zur Einsicht der Betheiligten im hiesigen Geschäftszimmer während der Bureau-  
stunden aus.

Blomberg, den 18. Juli 1902.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Steneberg.

Bei einem im Schlachthause zu Hörter geschlachteten Schweine, welches bis dahin im Eigenthum des Möllers Schröder zu Rische-  
nau gestanden hat, ist Rothlauf festgestellt worden.

Blomberg, den 19. Juli 1902.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Steneberg.

Die im Aufgebot vom 7. Januar 1902 bezeichnete Hypothekenurkunde vom 1. April 1857, lautend über ein für den Ernst Holzkämper zu Wittighöferheide eingetragenes Darlehn zu 600 Mk. ist durch heute verkündetes Aus-  
schlußurtheil für kraftlos erklärt worden.

Lemgo, den 14. Juli 1902.

Fürstliches Amtsgericht II.

### Zwangsvorsteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Hörstmar belegenen, im Grundbuche von dort Band I Blatt 27 zur Zeit der Eintragung des Vorsteigerungsvermerkes auf den Namen des Zieglers Gustav R i d d e r Nr. 20 in Hörstmar eingetragenen Grundstücke von zusammen 2 ha 70 ar 53 qm., welche das Colonat Nr. 20 da-  
selbst bilden und aus 9 ar 93 qm Hofraum mit Wohnhaus, Schmiede-, Back- und Schweinehaus, 19 ar 94 qm dahinter liegendem Garten und 2 ha 40 ar 66 qm Ackerland bestehen, am

10. September 1902, Nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle in Hörstmar versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 16. Juli 1902 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens in Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lemgo, den 16. Juli 1902.

Fürstliches Amtsgericht II.

Der Ziegler Wilhelm Hofemann Nr. 12 in Leese ist wegen Trunksucht entmündigt und daher nach Maßgabe des § 114 B.-G.-B. in der Geschäftsfähigkeit beschränkt.

Zu seinem Vormunde ist der Kolon Simon Holzkämper in Leese bestellt worden.

Lemgo, den 17. Juli 1902.

Fürstliches Amtsgericht II.

### Stechbriefserledigung.

Der gegen den Schweizer August Braun aus Grochwitz am 23. Juni 1899 erlassene Stechbrief ist erledigt.

Salzungen, den 17. Juli 1902.

Fürstliches Amtsgericht II.

### Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Blomberg belegene, im Grundbuche von Blomberg Band 41 Blatt 1005 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kaufmanns Friedrich Fasse

hier selbst eingetragene Grundbesitz, bestehend aus dem an dem Längen Steinwege belegenen Wohnhause Nr. 294 nebst den Hofraumflächen Ktbl. 19 Parz. 157/83 und 158/83 zu 2 a 24 qm am

Mittwoch, den 8. Oktober 1902,

Vormittags 11 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 3 versteigert werden.

In dem Wohnhause, das einen Miethwerth von 360 Mk. hat, ist bisher ein Kolonialwaaren-geschäft, verbunden mit Destillation, betrieben.

Der Versteigerungsvermerk ist am 23. Juni 1902 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens in Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Blomberg, den 15. Juli 1902.

Fürstliches Amtsgericht I.

Die im Grundbuche von Blomberg Band 23 Blatt 560 auf den Namen des Kaufmanns August Kanne hier selbst eingetragenen Liegen-schaften, bestehend aus dem Wohnhause Nr. 418 nebst Hofraum und Garten, Ktbl. 16 Parz.

$\frac{439}{(287) 422}$  bzw.  $\frac{440}{(287) 422}$  zu 3 a 31 qm bzw. 1 a 95 qm mit 1,83 Mk. Reinertrag, sollen in dem auf

Mittwoch, den 13. August 1902,

Morgens 11 Uhr,

angesezten Termine öffentlich meistbietend frei-willig versteigert werden.

In dem Hause ist seit Jahren Schenkwirtschaft und Kolonialwaarenhandel betrieben. Dasselbe würde sich auch seiner Lage nach zum Betriebe der Bäckerei eignen.

Die Verkaufsbedingungen liegen in dem Geschäftszimmer der Gerichtsschreiberei I aus und werden in Termine bekannt gemacht werden.

Blomberg, den 17. Juli 1902.

Fürstliches Amtsgericht I.

Das hier deponirte Testament des Leizbüchters Kuckuck auf Nr. 45 in Niese soll am

Sonnabend, den 2. August 1902,

Nachmittags 2 Uhr,

in der ref. Schule in Falkenhagen eröffnet werden.

Interessenten können sich einfinden.

Blomberg, den 19. Juli 1902.

Fürstliches Amtsgericht I.

### Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in der Bauerschaft Hagen bei Lage belegene, im Grundbuche von Hagen zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Tagelöhners Hermann Kracht eingetragene Grundstück, nämlich die Stätte Nr. 80 zu Hagen, Band 4 Blatt 101 Grundbuch, Art. 110 Grundsteuermutterrolle und Nr. 82 Gebäudesteuerrolle, Blatt 3 Parzelle 86 der Karte

am 18. September 1902, Vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 1, versteigert werden.

Das Wohnhaus auf der Stätte ist zu 60 Mark Miethwerth eingeschätzt. Es gehört ein Hofraum zu 3 a 30 qm dazu nebst Scheune und Stallung.

Der Versteigerungsvermerk ist am 14. Juli 1902 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten an-

zumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Lage, den 16. Juli 1902.

Fürstliches Amtsgericht.

### Stedbrieffserledigung.

Der unterm 17. Januar 1902 gegen die Witwe Auguste Drexhage, geb. Schake aus Stieghorst, zuletzt in Bielefeld, zwecks Vollziehung einer hier gegen sie erkannten dreitägigen Gefängnißstrafe wird als erledigt zurückgenommen.

Derlinghausen, den 16. Juli 1902.

Fürstliches Amtsgericht.

Der Kolon Hermann Selse Nr. 6 zu Hüttenau, Bauerschaft Göstrup, ist durch Beschluß vom 8. Juli d. J. wegen Verschwendung entmündigt.

Alverdissen, den 15. Juli 1902.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Landbriefträger Heinrich Wallbaum in Humfeld und Auguste, geborene Sieckmeier daselbst durch Vereinbarung vom 15. Juli 1902 für die Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft eingeführt haben.

Alverdissen, 15. Juli 1902.

Fürstliches Amtsgericht.